

EDITORIAL

Liebe Leser, was Sie vor sich sehen, ist EIPOSaktuell in gewohnter und zugleich neuer Prägung. Gewohnt – weil es mit dem bekannten Namen alle unsere „Shareholder“ adressiert, unsere Mitglieder, unsere Kunden, unsere Kooperationspartner, unsere treuen Leser und Unterstützer.



Neu – weil EIPOSaktuell in Zukunft vorrangig als elektronisches Medium erscheint.

Gewiss, ein traditionelles Printmedium „fasst sich gut an“ und liest sich angenehm. Aber es ist langsam und es ist – das wollen wir nicht verschweigen – auch teuer. Mit der erfreulich steigenden Anzahl unserer Kunden wuchs leider Aufwand und nicht zuletzt Portokosten erheblich. Wir wollen Sie dennoch künftig nicht nur schnell und aktuell sondern auch effektiv informieren. Den Nutzen geben wir an Sie als Kunden weiter. Wir planen bis zu 12 Newsletter im Jahr, verbunden mit bis zu vier Ausgaben von EIPOSaktuell.

In dieser ersten Ausgabe im neuen Gewand liegt es uns am Herzen, über einige neue Akzente bei EIPOS zu berichten. Wir werden Bewährtes weiterführen, aber wir wollen uns auch neuen Entwicklungen stellen. Die generelle Ausrichtung des Institutes, das Produktportfolio und die Verschlingung unserer Aufbauorganisation sind die Basis dafür. Zum Schluß, wenn EIPOSaktuell Ihnen gefällt, sagen Sie es anderen, vielleicht auch uns. Wenn Sie Raum für Verbesserungen sehen, lassen Sie es uns wissen.

Ihr Günther Hertel

Präsident und Wissenschaftlicher Direktor des EIPOS e. V.

EIPOS heute und in Zukunft

Strategien sollen beständig sein, Strategien bedürfen aber auch regelmäßiger Prüfung. Am 13.10. 2006 hat die EIPOS-Mitgliederversammlung unsere Strategie auf den Prüfstein gelegt und eine Empfehlung zur weiteren Ausrichtung des Institutes gegeben. An der Umsetzung dieser Empfehlung arbeiten wir seither.

1. Als gemeinnütziger Verein hat EIPOS im § 2 der Satzung seine Zweckbestimmung erweitert: „Der Verein hat den Zweck, postgraduale Bildung und wissenschaftliche Untersuchungen im europäischen und internationalen Maßstab zu fördern und durchzuführen sowie Forschungsthemen zu bearbeiten und zu publizieren.“

Inhalt

- Seite 2: • Zuviel Brandschutz in Deutschland?
• Elfenbeinturm Universität?
- Seite 7: • Ein Produktportfolio und viele Einflussfaktoren
- Seite 8: • EIPOS-Mitarbeiter vorgestellt
- Seite 8: • Mit verschlankter Führung ins neue Jahr

2. Unser Kerngeschäft ist Bildung. 400 Dozenten bilden bei uns jährlich ca. 2600 Teilnehmer weiter. Wir stehen dabei in einem härter werdenden Wettbewerb. Unseren guten Ruf in der Sach- und Fachfortbildung, in der Sachverständigenausbildung, insbesondere in Bauwesen, Brand-, Gebäude- und Holzschutz sowie Immobilienmanagement wollen wir ausbauen. Wir bitten Sie, dabei als Teilnehmer und Dozenten in Ihrem Umfeld mitzutun.

3. Bildung, insbesondere postgraduale Bildung, wurde seitens der europäischen Kultusministerkonferenz zum essentiellen Baustein der europäischen Wissensgesellschaft deklariert. Im damit verbundenen Bologna-Prozess will EIPOS eine Vorreiterrolle spielen. Wir bieten schon heute akkreditierte Bachelor-, Master- und PhD-Studienprogramme gemeinsam mit Universitäten und Hochschulen an – wir wollen diese Segmente weiter entwickeln.

4. EIPOS ist seit 1994 ein An-Institut der Technischen Universität Dresden, ein Status, der besondere Nähe zu seiner Alma Mater widerspiegelt. Wo TUD „drauf steht“, muss auch die Qualität der Wissenschaftlichen Hochschule „drin sein“.

Mit unserem berufs begleitenden Akademischen Europa-Seminar haben wir eine Perle entwickelt, welche die neueste Erklärung der European University Association zur Rolle von Promotionsprogrammen¹ bereits erfüllt. Wir haben dabei in Dresden das Zentrum eines Netzwerkes traditionsreicher Universitäten im mitteleuropäischen Raum gestaltet, aus dem wir nachhaltigen Mehrwert für unsere alma mater und für unsere Weiterbildungskunden schöpfen wollen.

Mit unseren Weiterbildungsprodukten möchten wir auch zukünftig dem Gedanken eines vereinten Europas dienen, jener Bildungs-, Schicksals- und Kulturgemeinschaft, die das Idealbild unserer Urgroßväter und nunmehr auch unserer Generation sein könnte.

Prof. Dr.-Ing. habil. Günther Hertel

EIPOS-Präsident und Wissenschaftlicher Direktor

1 „Doctoral Programmes in Europe“ – EUA-Report on the further development of the basic principles for doctoral programmes, presented to the European Ministers of Higher Education, May 2007.

Elfenbeinturm Universität?

Regionalkonferenz Sachsen an der TU Dresden widmet sich Technologietransfer

Mit der zweiten sächsischen Regionalkonferenz stellte sich die Technische Universität Dresden wiederum einem aktuellen und streitbaren Thema. Standen 2006 allgemein Netzwerke zwischen Hochschule und Wirtschaft und deren Nutzen im Fokus, so war es diesmal konkret der Technologietransfer aus der Uni in die Wirtschaft. Ein wahrhaft streitbares Thema, wurde doch zum Beispiel die staatliche Förderung des Technologietransfers in Sachsen signifikant geändert, und institutionelle Förderung wurde durch Projektförderung ersetzt. Im großen Hörsaal des Leibniz-Institutes für Festkörper- und Werkstoffforschung (IFW) war der Blick auf diesen und andere Aspekte der sächsischen Transferlandschaft Gegenstand des Eröffnungsplenums. Das IFW als Gastgeber der Konferenz wurde durch Direktor Pfrengle als ein besonders erfolgreiches Beispiel des etablierten und institutionalisierten Technologietransfers vorgestellt. Mit der Gesellschaft für Wissens- und Technologietransfer unter dem Dach der TUD AG stellte Frau Prof. Rohr dagegen ein in der deutschen Hochschullandschaft wohl einmaliges Konzept hochschuleigener Know-how-Vermarktung vor. Für das Forschungsinstitut für Nichteisen-Metalle aus Freiberg konnte Prof. Jäckel in seinem Beitrag nachweisen, dass Technologietransfer sehr wohl auch privatwirtschaftlich und ohne öffentliche Mittel am Markt bestehen kann. Weitere Beispiele konnten am Nachmittag in vier



Grußwort zur Tagungseröffnung durch Staatssekretär Dr. Knut Nevermann (SMWK)

Arbeitsgruppen ausführlich diskutiert werden. Beeindruckend: Sechs Spin-Off-Firmengründungen in wenigen Jahren allein am Mobilfunk-Lehrstuhl von Prof. Fettweis. Höhepunkt der Regionalkonferenz war aber zweifellos die Podiumsdiskussion unter der provokanten These „Anklopfen am Elfenbeinturm – wie kommt das Wissen in die Wirtschaft?“ In der von SZ-Wissenschaftsredakteur Stephan Schön geleiteten Diskussion stellte der Dresdner Unternehmer Dr. Reißmann (Xenon GmbH) klar, dass in Sachsen keine Elfenbeintürme stehen, sondern dass ein Transfernetz Hochschule – Wirtschaft sehr wohl funktioniert, auch für kleine Unternehmen. Magnifizen Kokege unterstrich, dass Grundlagenforschung an

Universitäten unverzichtbar ist, dies aber in keinem Gegensatz zu Anwendung und Transfer steht.

Das auch am späten Nachmittag noch zahlreiche Auditorium hat bewiesen: Das Leonardo-Büro der TU Dresden hat auch mit der 2. Regionalkonferenz ins Schwarze getroffen.

EIPOS war wie schon im Vorjahr mit der Moderation der Konferenz beauftragt. Fortsetzung erwünscht!

Dr. paed. Uwe Reese

8. EIPOS-Sachverständigentage Brandschutz in Dresden

Zuviel Brandschutz in Deutschland? Was tun bei Abweichungen? Wer regelt was in Europa?

Diese und andere Fragen beantworteten 12 Fachreferenten aus Deutschland und Österreich bei den 8. EIPOS-Sachverständigentagen Brandschutz in Dresden. Die Vorträge spiegelten dabei das breite Spektrum des Fachgebietes wieder. Der Fokus lag auf speziellen Problemen der Brandschutzplanung, beispielsweise im Bestand, bei Installationen und im Tunnelbau. Darüber hinaus wurden über die Beurteilung der Personensicherheit in Versammlungsstätten informiert sowie das Leistungs- und Aufgabenspektrum der Fachbauleitung Brandschutz beleuchtet. Unter der Moderation von Herrn Dipl.-Ing. Erhard Arnholt, Prüffingenieur für vorbeugenden Brandschutz aus Weimar, konnten diese aktuellen Fragestellungen nicht nur mit den Referenten, sondern auch mit Fachleuten der tagungsbegleitenden Ausstellung diskutiert werden. Die Sachverständigentage boten natürlich auch eine gute Gelegenheit, mit Fachkollegen Informationen auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Hierfür gab es sowohl in den Pausen als auch bei der gemeinsamen Abendveranstaltung im Traditionslokal SchillerGarten am Blauen Wunder ausreichend Gelegenheit. Mit ca. 300 Anmeldungen war ein neuer Teilnehmerrekord zu verzeichnen. Zur diesjährigen Veranstaltung finden Sie in Kürze einen ausführlichen Bericht auf der EIPOS-Homepage.

Die 9. EIPOS-Sachverständigentage Brandschutz werden am 17. und 18. November 2008 voraussichtlich im Congress Center in Dresden stattfinden.

Dipl.-Ing. Sabine Schönherr



Congress Center Dresden

AKTUELLE WEITERBILDUNGSANGEBOTE

Akademisches Europa-Seminar (AES)

Konkrete Rahmenbedingungen sowie organisatorische und fachliche Unterstützung für ein Promotionsverfahren:

- Begleitung der Themenstrukturierung
- Fachliche Unterstützung durch Seminare, Kolloquien,
- Suche nach geeignetem Lehrstuhl und Universitätsbetreuer
- Logistische Unterstützung für Fachprüfungen, Rigorosum, Verteidigung

Folgende Themenbereiche für eine Dissertation werden unterstützt

- alle wirtschaftswissenschaftlichen Themen
- aus den ingenieurtechnischen Gebieten insbesondere Bauingenieurwesen, Städtebau, Stadtentwicklung, Denkmalschutz, technische Gebäudeausrüstung, Immobilienwirtschaft, Architektur
- aus den Geisteswissenschaften können Themen unterstützt werden, wenn sie interdisziplinär mit o. g. Bereichen verknüpft sind.

Ablauf: Das Akademische Europa-Seminar umfasst ca. sechs Semester. Start der Matrikel jeweils zu Semesterbeginn, Anmeldungen mit 6 Monaten Vorlauf.

Gebühr: ab 27 600 EUR

Hinweis: Informationsveranstaltungen in verschiedenen deutschen Großstädten

Weitere Informationen: [Im Internet](#)

Master- und Bachelor-Studiengänge

Berufsbegleitender Aufbau-Studiengang

Master of Science (Property Valuation) (1. Matrikel)

Der Studiengang führt zur Erlangung des akademischen Grades „Master of Science (Property Valuation)“ der Hochschule Zittau/Görlitz (FH). Der Master-Studiengang zielt auf die praktische Lösung komplexer Bewertungsfälle ab. Den Besonderheiten an Grundstücken und Gebäuden, Sonderimmobilien sowie der Bewertung für finanzwirtschaftliche Zwecke sind daher eigene Modulwochen eingeräumt. Darüber hinaus sollen die Teilnehmer, je nach Bewertungsfall, ein fundiertes Verständnis zur Preisbildung im Immobilienmarkt erlangen und in der Lage sein, verfügbare Daten zur Plausibilitätsprüfung heran zu ziehen.

Ablauf: 14. 01. 2008–19. Juni 2009 (ab 4. Modul)
9 sechstägige Präsenzkurse

Abschluss: Master of Science (Property Valuation)

Gebühr: 13 600 EUR

Hinweis: Sachverständige für Immobilienbewertung (EIPOS), geprüfte Sachverständige (WF) Level B, Diplom-Sachverständige (DIA) sowie ö.b.u.v. oder zertifizierte Sachverständige haben die Möglichkeit, nach einer Zulassungsprüfung das Studium direkt mit der 4. Modulwoche zu beginnen.

Weitere Informationen: [Im Internet](#)

Berufsbegleitender Aufbau-Studiengang

Master of Science (Real Estate) (6. Matrikel)

Der Studiengang führt zur Erlangung des akademischen Grades „Master of Science (Real Estate)“ der Universität für Weiterbildung Krems, Österreich. Der Nutzen des Studiums besteht in der Befähigung der Absolventen, auf neue Anforderungen im Management von Immobilien richtig und fachgerecht reagieren zu können. Der Studienaufbau orientiert sich an wesentlichen Disziplinen im Immobilienmanagement wie Finanzierung, Portfoliomanagement oder Immobilienmarketing. Die Studieninhalte sind anwendungsorientiert und praxisgerecht, so dass auch konkrete Problemstellungen aus dem eigenen Berufsfeld in das Studium eingebracht und Lösungsansätze gemeinsam diskutiert werden können. Mit der fachlichen Schwerpunktsetzung im Rahmen von Studienarbeiten können solche Lösungsansätze auch direkt für das Unterneh-

men des Teilnehmers erarbeitet werden und hier einen sehr schnellen und konkreten Mehrwert generieren.

Ablauf: 10. 03. 2008–24. 04. 2010

9 sechstägige Präsenzkurse

Abschluss: Master of Science (Real Estate), RICS akkreditiert

Gebühr: 16 100 EUR

Hinweis: Dieser Studiengang ist von der Royal Institution of Chartered Surveyors (RICS) akkreditiert.

Weitere Informationen: [Im Internet](#)

Berufsbegleitender Aufbau-Studiengang

Master of Engineering Vorbeugender Brandschutz (6. Matrikel)

Der Studiengang führt zur Erlangung des akademischen Grades „Master of Engineering (Vorbeugender Brandschutz)“ der Hochschule Zittau/Görlitz (FH). Er vermittelt berufsbegleitend, berufsfeldorientiert und auf akademischem Niveau vertiefte Kenntnisse und interdisziplinäre Aspekte des Brandschutzes. Ausgehend von ingenieurmäßigen Grundlagen werden die Umsetzung baurechtlicher Vorschriften und die Anwendung von Ingenieurmethoden behandelt. Aufbauend auf einem Hochschulstudium und fachrichtungsabhängiger Berufspraxis befähigt dieser Studiengang zur Erarbeitung von zielorientierten Brandschutzkonzepten unter Anwendung ingenieurmäßiger Prinzipien, Regeln und Methoden. Diese in Deutschland derzeit einmalige konzeptionelle und unternehmerische Befähigung wird durch die Vergabe des akademischen Master-Grades belegt.

Ablauf: 13. 10. 2008–Oktober 2010 in Dresden
9 sechstägige Präsenzkurse

Abschluss: Master of Engineering (Vorbeugender Brandschutz), ACQUIN akkreditiert

Gebühr: 13 500 EUR

Weitere Informationen: [Im Internet](#)

Berufsbegleitender Aufbau-Studiengang

General Management MBA (9. Matrikel)

Der Studiengang vermittelt Hochschulabsolventen mit ersten Praxiserfahrungen grundlegende betriebswirtschaftliche und administrative Kenntnisse, verbunden mit einer zweijährigen Praxistätigkeit im Management eines Partnerunternehmens. Vertiefungsrichtungen: Marketing/Vertrieb, Wirtschaftsförderung, Integriertes Management.

Ablauf: 20. 10. 2008–30. 09. 2010
12 Präsenzwochen, davon 8 in Dresden und 4 in Krems (Österreich), ca. 750 Stunden

Abschluss: Master of Business Administration (General Management), staatlich anerkannt und FIBAA-akkreditiert

Gebühr: 18 600 EUR (wird in der Regel vom Praktikumsunternehmen übernommen)

Hinweis: Zulassungsvoraussetzungen: Anerkannter akademischer Abschluss oder äquivalente Qualifikation, gute Deutsch- und Englischkenntnisse, Aufnahme-Interview

Weitere Informationen: [Im Internet](#)

Berufsbegleitender Aufbau-Studiengang

Bachelor of Arts in Unternehmensführung (B. A.)

Berufsbegleitendes Aufbaustudium Betriebswirtschaft, in Kooperation mit der Hochschule Zittau/Görlitz (FH), besonders für staatlich geprüfte Betriebswirte VWA/IHK/HWK/Fachschule.

Ablauf: 22. 11. 2007–28. 02. 2010
60 Präsenztage

Abschluss: Bachelor of Arts (Unternehmensführung)

Gebühr: 9 600 EUR

Hinweis: Zulassungsvoraussetzungen: Fachhochschulreife oder betriebswirtschaftliche Ausbildung und Berufserfahrung (§ 13/11 SächsHG)

Weitere Informationen: [Im Internet](#)

Sachverständigenqualifizierung

Fachfortbildung

Sachverständiger für Immobilienbewertung – Stufe I

Die berufsbegleitende Fachfortbildung befähigt zur Bewertung von Wohn- und Gewerbeimmobilien und ermöglicht die Bewertung von Nutzungskonzepten und die Investitionsplanung für Immobilienprojekte zur Sicherung nachhaltiger Erträge.

Ablauf: 05. 10. 2007–21. 06. 2008 in Dresden
 22. 02. 2008–08. 11. 2008 in München
 14. 03. 2008–13. 12. 2008 in Dresden
 11. 04. 2008–17. 01. 2009 in Mainz
 9 zweitägige Präsenzkurse, Freitag bis Samstag (134 Stunden)

Abschluss: Sachverständiger für Immobilienbewertung (EIPOS)

Gebühr: 3 190 EUR / 3 390 EUR in Mainz und München

Weitere Informationen: [Im Internet](#)

Fachfortbildung

Sachverständiger für Immobilienbewertung – Stufe II

Die berufsbegleitende Fachfortbildung befähigt zur Bewertung von Sonderimmobilien und komplexen Grundstücks- und Objektmerkmalen. Darüber hinaus unterstützt die Fachfortbildung die fachliche Vorbereitung auf eine öffentliche Bestellung und die ISO-Zertifizierung.

Ablauf: 19. 09. 2008–16. 05. 2009
 9 zweitägige Präsenzkurse, Freitag bis Samstag (134 Stunden)

Abschluss: Sachverständiger für Immobilienbewertung (EIPOS/
 IHK Bildungszentrum gGmbH)

Gebühr: 3 290 EUR

Weitere Informationen: [Im Internet](#)

Fachfortbildung

Sachverständiger für Energieeffizienz von Gebäuden

(8. Matrikel)

Die berufsbegleitende Fachfortbildung vermittelt Kriterien zur gesamtheitlich energetischen Beurteilung von neuen und bestehenden Gebäuden im Sinne des Energieausweises und zeigt Verfahren und Instrumente zur Anwendung energieeffizienter Systeme auf.

Ablauf: 23. 11. 2007–07. 06. 2008
 8 zweitägige Präsenzkurse, Freitag bis Samstag (127 Stunden)

Abschluss: Sachverständiger für Energieeffizienz von Gebäuden (EIPOS)

Gebühr: 2 615 EUR

Weitere Information: [Im Internet](#)

Fachfortbildung

Sachverständiger für Schäden an Gebäuden – Stufe I

(34. Matrikel)

Die berufsbegleitende Fachfortbildung vermittelt neben Ingenieurwissen und Rechtskenntnissen Handlungsalgorithmen zum Umgang mit Bauschäden im Hochbau. Ziele sind die Vermeidung von Planungs-, Ausführungs- und Überwachungsfehlern und die Vorbereitung auf eine Sachverständigentätigkeit.

Ablauf: 28. 09. 2007–26. 04. 2008
 29. 02. 2008–25. 10. 2008
 9 zweitägige Präsenzkurse, Freitag bis Samstag (142 Stunden)

Abschluss: Sachverständiger für Schäden an Gebäuden (EIPOS)

Gebühr: 2 985 EUR

Weitere Informationen: [Im Internet](#)

Fachfortbildung

Sachverständiger für Schäden an Gebäuden – Stufe II

(17. Matrikel)

Die berufsbegleitende Fachfortbildung orientiert auf die Vertiefung und Erweiterung des Fachwissens und gewährleistet durch Praktika und Gutachtertaining den notwendigen Praxisbezug. Die Fachfortbildung unterstützt die fachliche Vorbereitung auf eine öffentliche Bestellung.

Ablauf: 30. 11. 2007–30. 08. 2008

8 zweitägige Präsenzkurse, Freitag bis Samstag (126 Stunden)

Abschluss: Sachverständiger für Schäden an Gebäuden EIPOS/
 IHK Bildungszentrum gGmbH)

Gebühr: 2 985 EUR

Weitere Informationen: [Im Internet](#)

Fachfortbildung

Sachverständiger für Bautenschutz und Bausanierung

(7. Matrikel)

Die berufsbegleitende Fachfortbildung vermittelt Kenntnisse und Erfahrungen zur Erhaltung von Bausubstanz und zum Schutz von Bauteilen. Damit können nachhaltige Instandhaltungs- und Sanierungslösungen in Abhängigkeit von Baustoff und Konstruktion geplant und ausgeführt werden.

Ablauf: 04. 04. 2008–13. 12. 2008
 9 zweitägige Präsenzkurse, Freitag bis Samstag (133 Stunden)

Abschluss: Sachverständiger für Bautenschutz und Bausanierung (EIPOS)

Gebühr: 2 585 EUR

Weitere Informationen: [Im Internet](#)

Fachfortbildung

Sachverständiger für Holzschutz (16. Matrikel)

Die berufsbegleitende Fachfortbildung bereitet auf die Tätigkeit als Holzschutz-Sachverständiger durch Erwerb der besonderen Sachkunde vor. Schwerpunkte sind die Bewertung komplexer Holzschädigungen und die Planung nachhaltiger und wirtschaftlicher Holzschutzmaßnahmen.

Ablauf: 25. 04. 2008–18. 04. 2009
 12 zweitägige Präsenzkurse, Freitag bis Samstag (181 Stunden)

Abschluss: Sachverständiger für Holzschutz (EIPOS/
 IHK Bildungszentrum gGmbH)

Gebühr: 3 750 EUR

Weitere Informationen: [Im Internet](#)

Fachfortbildung

Sachverständiger für Schäden im konstruktiven Ingenieurbau (3. Matrikel)

Die berufsbegleitende Fachfortbildung wendet sich an Teilnehmer mit überdurchschnittlichen Kenntnissen auf dem Gebiet der Tragwerksplanung und thematisiert risikobehaftete Konstruktionen des konstruktiven Ingenieurbaus mit ihren stofflichen Besonderheiten, den technischen Regeln und Bemessungsverfahren sowie den Schadensbildern in Planung und Ausführung.

Ablauf: 05. 09. 2008–04. 04. 2009
 9 zweitägige Präsenzkurse, Freitag bis Samstag (129 Stunden)

Abschluss: Sachverständiger Schäden im konstruktiven Ingenieurbau (EIPOS)

Gebühr: 2 985 EUR

Weitere Informationen: [Im Internet](#)

Fachfortbildung

Sachverständiger für brandschutztechnische Bau- und Objektüberwachung (5. Matrikel)

Die Fachfortbildung vermittelt das notwendige Fachwissen zur fachgerechten baulichen Umsetzung von Brandschutzkonzepten. Der Sachverständige steht dem Bauherren in den Lph 5–9 und während der Nutzung des Gebäudes beratend zur Seite. Er koordiniert die Teilabnahmen der technischen Brandschutzanlagen und relevanten Bauteile und erstellt die Objektdokumentation als Grundlage für den Brandschutzbeauftragten.

Ablauf: 01. 02. 2008–20. 09. 2008
 8 zweitägige Präsenzkurse, Freitag bis Samstag (125 Stunden)

Abschluss: Sachverständiger für brandschutztechnische Bau- und Objektüberwachung (EIPOS/IHK Bildungszentrum gGmbH)

Gebühr: 3 090 EUR

Hinweis: Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss der Fachfortbildung „Fachplaner für vorbeugenden Brandschutz“ oder „Fachplaner für gebäudetechnischen Brandschutz“.

Weitere Informationen: [Im Internet](#)

Fachfortbildung

Sachverständiger für vorbeugenden Brandschutz

Die berufsbegleitende Fachfortbildung vermittelt aufbauend auf dem „Fachplaner für vorbeugenden Brandschutz“ die besondere Fachkompetenz, die zur Bewertung von Brandschutzkonzepten im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens notwendig ist. Die Fachfortbildung unterstützt die fachliche Vorbereitung auf eine Tätigkeit als Prüflingenieur/anerkannter Sachverständiger für vorbeugenden baulichen Brandschutz.

Ablauf: 28. 03. 2008–18. 10. 2008 in München

12. 09. 2008–04. 04. 2009 in Hamburg

8 zweitägige Präsenzkurse, Freitag bis Samstag (124 Stunden)

Abschluss: Sachverständiger für vorbeugenden Brandschutz (EIPOS/IHK-Bildungszentrum Dresden gGmbH)

Gebühr: 3 240 EUR in Dresden, 3 290 EUR in München und Hamburg

Hinweis: Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss der Fachfortbildung „Fachplaner für vorbeugenden Brandschutz“.

Weitere Informationen: [Im Internet](#)

Fachplanerqualifizierung

Fachfortbildung

Fachplaner für gebäudetechnischen Brandschutz

Die berufsbegleitende Fachfortbildung vermittelt interdisziplinär Fachwissen im Bereich des vorbeugenden Brandschutzes und befähigt zur gewerkeübergreifenden Planung haustechnischer und baulicher Brandschutzmaßnahmen. Die Problematik der brandschutztechnischen Abschottung von Anlagen der technischen Gebäudeausrüstung sowie die Planung von Löschanlagen bilden einen besonderen Schwerpunkt.

Ablauf: 14. 03. 2008–20. 09. 2008 in Dresden

21. 11. 2008–18. 04. 2009 in Ratingen

7 zweitägige Präsenzkurse, Freitag bis Samstag (106 Stunden)

Abschluss: Fachplaner für gebäudetechnischen Brandschutz (EIPOS)

Gebühr: 2 790 EUR

Hinweis: Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss der Fachfortbildung „Fachplaner für vorbeugenden Brandschutz“.

Weitere Informationen: [Im Internet](#)

Fachfortbildung

Fachplaner für vorbeugenden Brandschutz

Die berufsbegleitende Fachfortbildung befähigt zur Erarbeitung und Bewertung ganzheitlicher Brandschutzkonzepte im Bauantragsverfahren.

Ablauf: 18. 01. 2008–19. 07. 2008 in Hamburg

08. 02. 2008–27. 09. 2008 in Dresden

04. 04. 2008–06. 12. 2008 in München

8 zweitägige Präsenzkurse, Freitag bis Samstag (123 Stunden)

Abschluss: Fachplaner für vorbeugenden Brandschutz (EIPOS)

Gebühr: 2 985 EUR in Dresden, 3 290 EUR in München und Hamburg

Weitere Informationen: [Im Internet](#)

Experten- und Managerqualifizierung

Fachfortbildung

Immobilien-Projektentwicklung (3. Matrikel)

Die berufsbegleitende Fachfortbildung zielt auf spezifische Fachkompetenz und interdisziplinäre Fach- und Führungskompetenz in der Planung und Entwicklung von Immobilien ab.

Ablauf: 25. 01. 2008–25. 10. 2008

9 zweitägige Präsenzkurse, Freitag bis Samstag (134 Stunden)

Abschluss: Immobilien-Projektentwickler (EIPOS)

Gebühr: 3 290 EUR

Weitere Informationen: [Im Internet](#)

Fachfortbildung

Immobilien-Portfoliomanagement (3. Matrikel)

Die berufsbegleitende Fachfortbildung zielt auf das aktive Management, insbesondere die Entwicklung und Optimierung von Immobilienportfolios ab. Abgeleitet aus strategischen Zielsetzungen werden die investitionsorientierte Betrachtung von Immobilienbeständen sowie die Realisierung der enthaltenen Erfolgspotenziale thematisiert.

Ablauf: 15. 02. 2008–15. 11. 2008 in Mainz

9 zweitägige Präsenzkurse, Freitag bis Samstag (133 Stunden)

Abschluss: Immobilien-Portfoliomanager (EIPOS)

Gebühr: 3 990 EUR

Weitere Informationen: [Im Internet](#)

Fachfortbildung

Sicherheitsmanagement

Die berufsbegleitende Fachfortbildung konzentriert sich auf die ganzheitliche Betrachtung betrieblicher Sicherheit. Auf Basis von Risikoanalysen werden Sicherheitskonzepte sowie Krisen- und Notfallpläne entwickelt. Ergänzend werden die Angebote des Sicherheitsmarktes kritisch beleuchtet.

Ablauf: 15. 11. 2007–19. 04. 2008 (5. Matrikel)

17. 04. 2008–27. 09. 2008 (6. Matrikel)

6 dreitägige Präsenzkurse

Abschluss: Sicherheitsmanager (EIPOS)

Gebühr: 3 900 EUR

Weitere Informationen: [Im Internet](#)

Fachfortbildung

Regionalmanagement und -beratung (22. Matrikel)

Die Fachfortbildung vermittelt die inhaltlichen, methodischen und praktischen Kenntnisse zur Erstellung regionaler Entwicklungs- und Handlungskonzepte und deren Umsetzung.

Ablauf: 03. 11. 2008–12. 12. 2008

2 Wochenkurse, Montag bis Freitag (80 Stunden)

Abschluss: Zertifikat „Regionalmanager (EIPOS)“

Gebühr: 1 650 EUR

Weitere Informationen: [Im Internet](#)

Lehrgänge und Seminare

Lehrgang

Ingenieurmethoden im Brandschutz

Das Intensivseminar wendet sich an Brandschutzfachplaner und behandelt die Einsatzgebiete für Ingenieurmethoden, deren Anwendbarkeit und Zuverlässigkeit im Vergleich mit anderen Berechnungsansätzen.

Ablauf: 26.–30. 11. 2007

Montag bis Freitag (48 Stunden)

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Gebühr: 1 455 EUR für Externe, 1 295 EUR für Absolventen

Weitere Informationen: [Im Internet](#)

Lehrgang

Explosionsschutz für Brandschutzfachplaner

Im Intensivseminar „Explosionsschutz für Brandschutzfachplaner“ wird ein Basiswissen vermittelt, das die Teilnehmer befähigt, mit den erforderlichen Kennwerten eine Explosionsgefahr einzuschätzen, entsprechende Schutzmaßnahmen zu treffen und diese im Explosionsschutzdokument aufzuzeigen.

Ablauf: 07.–11. 04. 2008

Montag bis Freitag (42 Stunden)

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Gebühr: 1 455 EUR für Externe, 1 295 EUR für Absolventen

Weitere Informationen: [Im Internet](#)

Lehrgang

Verhandeln, Moderieren und Präsentieren im Beruf

Drei-Tages-Seminar zu den Schwerpunkten Teamarbeit, Präsentation, Textgestaltung sowie Verhandlungs-/Interviewtechnik (u. a. Impulsreferate, Gruppenarbeit, Videofeedback).

Ablauf: 14.–16. 04. 2008

3-tägiges Seminar (Montag bis Mittwoch)

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Gebühr: 950 EUR

Hinweis: Sonderkonditionen für EIPOS-Weiterbildungsteilnehmer

Weitere Informationen: [Im Internet](#)

Lehrgang

Vakuumphysik und -technik, Vakuumleckprüfung (30. Lehrgang)

Aneignung von theoretischen und praktischen Kenntnissen, insbesondere durch selbstständige Durchführung von Laborversuchen.

Ablauf: 25. 02.–29. 02. 2008

Wochenkursus (Montag bis Freitag)

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Gebühr: 940 EUR

Hinweis: Teilnehmerzahl ist auf 14 begrenzt

Weitere Informationen: [Im Internet](#)

Sachverständigentage

Die Sachverständigentage dienen der aktuellen Wissensvermittlung sowie der Kontaktpflege zwischen EIPOS und seinen Absolventen, Dozenten und weiteren interessierten Fachleuten des jeweiligen Sachgebietes.

Holzschutz	05. 12. 2007
5. EIPOS-Unternehmertreff	13. 02. 2008
Bauschadensbewertung	27. 05. 2008
Immobilienbewertung	28. 05. 2008
Brandschutz	17./18. 11. 2008

Weitere Informationen: [Im Internet unter „Sachverständigentage“](#)

Update-Seminare

Update-Seminare sind Angebote mit Übungscharakter zur Wissensaktualisierung, nicht nur für EIPOS-Absolventen. Es werden sachgebietsbezogene aktuelle Themen aufgegriffen oder die Gutachtenerstellung trainiert.

DIN V 18599	30. 11./01. 12. 2007
Bewertung von Immobilien-Portfolios	13. 12. 2007
Brandschutzkonzepte für Bestandsgebäude – II	25. 02. 2008
Alternative Holzschutz- und Holzverfestigungsverfahren	24. 01. 2008

Aktuelle Baubestimmungen für Leitungsanlagen in Ratingen	12./13. 02. 2008
in Dresden	10./11. 03. 2008
Holzschutzmittelanalytik – Biozideliminierung	2. Quartal 2008
Brandschutzkonzepte für Bestandsgebäude – III	03. 12. 2008

Weitere Informationen: [Im Internet unter „Update-Seminare“](#)

Studienreise Shanghai

Kontakte zur Wirtschaft, Wissenschaft und Unternehmen, individuelle Kontakte zu potenziellen Geschäftspartnern.

Ablauf: 30. 03. 2008–06. 04. 2008, 6 Tage

Frankfurt/Main Flughafen Abflug und Ankunft

Gebühr: 1755 EUR

Hinweis: begrenzte Teilnehmerzahl

Weitere Informationen: [Im Internet unter „Internationale Programme“](#)



Shanghai

Impressum:

Herausgeber:

Europäisches Institut für postgraduale Bildung
 an der Technischen Universität Dresden e.V.
 – Der Wissenschaftliche Direktor –

Goetheallee 24, D-01309 Dresden
 Telefon: +49 351 44072 10
 Telefax: +49 351 44072 20
 E-mail: eipos@eipos.de

Präsident und Wissenschaftlicher Direktor:
 Prof. Dr.-Ing. habil. Günter Hertel

Registergericht Amtsgericht Dresden

Vereinsregister:

Registernummer VR 755 / USt ID: DE140302716

Redaktion:

Christoph Richter, M. A.

Satz:

EIPOS e. V.

Druck:

Verlag & Druckerei Tierbs e. Kfm.,
 Inh. Henry Resch
 Longuyoner Straße 21, 01796 Pirna
 Telefon: +49 3501 7686-0

Bildnachweis:

S. 1, S. 6: www.photocase.de, S. 2 unten: www.pixelio.de
 alle weiteren: EIPOS e.V.

Ein Produktportfolio und viele Einflussfaktoren

Ein Produktportfolio entsteht nicht von heute auf morgen, sondern ist Ergebnis von Entwicklungs- und Anpassungsprozessen an den Marktbedarf. Das Weiterbildungsportfolio von EIPOS ist geprägt durch langjährige Erfahrungen und zeichnet sich nicht nur durch seine inhaltliche Breite aus, sondern auch durch seine vertikale Anschlussfähigkeit: In der Spannweite von Ein- und Mehrtagesveranstaltungen über mehrmonatige Sach- und Fachfortbildungen bis hin zu mehrjährigen akademischen Gradierungsprogrammen zum Bachelor, Master oder Ph.D lässt sich (fast) ein ganzer Bildungslebenslauf abbilden. Diese diversifizierte Produktpalette orientiert sich an Wachstumsmärkten und muss den besonderen Herausforderungen seines Umfeldes gerecht werden: In vielen klassischen Weiterbildungsbereichen wächst die Anzahl konkurrierender privater und auch staatlicher Anbieter. Alleinstellungsmerkmale lassen sich nur durch Innovationsfreude, Qualität, Flexibilität und das Bilden strategischer Allianzen behaupten. Innovationsimpulse für inhaltliche Neuentwicklungen kommen einerseits aus den Reihen unserer Stakeholder, zu denen wir u. a. unsere Kooperationspartner, Dozenten

und Vereinsmitglieder als Kompetenzträger zählen. Andererseits stellt auch die Weiterbildungsforschung, die idealerweise systematisch zu betreiben ist, Anregungen für die Produktentwicklung bereit. Nicht nur inhaltlich, sondern auch methodisch gilt es, mit den Ansprüchen berufsbegleitender Weiterbildung Schritt zu halten. Dafür eignen sich etwa integrierte Lernformen wie Blended Learning, in dem Präsenzveranstaltungen mit Sequenzen des E-Learnings verbunden werden. Das aus diesem Weiterbildungsportfolio heraus generierte Wissen kann schließlich in Publikationen einfließen, die von EIPOS sowohl in monographischer Form als auch in Gestalt von Sammel- und Tagungsbänden sowie Periodika herausgegeben werden.

Unsere Weiterbildungsangebote und Publikationen			
Publikationen z. B. Wissenschaftliche Schriften, Fachbücher, Newsletter	ABSCHLÜSSE	HEUTIGE PRODUKTE (Auszug)	AKKREDITIERUNG
	Dr. / Ph.D	<ul style="list-style-type: none"> ■ Akademisches Europa - Seminar (AES) – sehr breites Spektrum an Themen aus Unternehmen 	Durch akkreditierte Promotionsprogramme der kooperierenden Universitäten
	Master MBA, MSc, MEng	<ul style="list-style-type: none"> ■ Master Real Estate – Donau-Universität Krems/A ■ General Management MBA – Donau-Universität Krems/A ■ MBA European Business – Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (FH) ■ MEng Vorbeugender Brandschutz – Hochschule Zittau/Görlitz(FH) 	  In Vorbereitung
	Bachelor BA	<ul style="list-style-type: none"> ■ MSc Property Valuation – Hochschule Zittau/Görlitz(FH) ■ BA Unternehmensführung – Hochschule Zittau/Görlitz(FH) 	 In Vorbereitung
	Fachplaner Sachverständiger Manager	<ul style="list-style-type: none"> ■ Schäden, Energieeffizienz an Gebäuden ■ Baulenschutz und Bausanierung ■ Holzschutz ■ Vorbeugender Brandschutz ■ Immobilienbewertung ■ Management, insbesondere Regional- und Sicherheitsmanagement u.a. ■ Kommunikations- und Präsentationstechniken 	Anerkennung durch Kammern und Berufsverbände

EIPOS-Mitarbeiter vorgestellt



Dr. paed. Klaus-Dieter Hansel
Produktmanager Bauwesen und
Immobilienwirtschaft

Geht nicht, gibt's nicht!

Diesem Leitspruch folgt Dr. Klaus-Dieter Hansel seit nunmehr 17 Jahren in seiner Tätigkeit bei EIPOS. So gehörte er am 1. September 1990 zu jenen Mutigen, die mit der Gründung des EIPOS e. V. den Schritt in ein neues, unbekanntes Land wagten, in dem die Häuser erst gebaut werden mussten. Und Dr. Hansel baute von der ersten Stunde an aktiv an diesen Häusern mit, so beispielsweise an den Kontaktstudien Baurecht und Holzschutz.

Bemerkenswert ist die Kontinuität seiner Produktbetreuung: Herauszuheben sind hier insbesondere die erfolgreiche Betreuung der Fachfortbildung Holzschutz nun in der 15. Matrikel, und der 28. Lehrgang Vakuumphysik und -technik, Vakuumleckprüfung

Der von ihm initiierte Sachverständigentag Holzschutz gehört seit nunmehr neun Jahren zum festen Programm bei EIPOS und wird in diesem Jahr seine 11. Auflage erleben. Neben eigener erfolgreicher Projektentwicklung und -betreuung hat Dr. Hansel große Verdienste beim Schaffen effektiver Arbeitsabläufe im Institut. Seinem organisatorischen Talent ist es nicht zuletzt zu verdanken, dass EIPOS-Events, wie Mitgliederversammlungen, Tagungen, Ausstellungen und Jubiläen, aber auch Bau- und Sanierungsvorhaben stets erfolgreich verliefen. Man sagt manchem Sechzigjährigen nach, dass er gedanklich schon im Ruhestand sei. Für Dr. Hansel, der nahezu sein halbes Berufsleben EIPOS gewidmet hat, trifft das Gegenteil zu: Stets ist er besorgt um gute Bedingungen für Teilnehmer und Mitarbeiter, immer freundlich und zuvorkommend, zuverlässig und einsatzbereit und vor allem ist er ausgestattet mit gesundem Optimismus in die Entwicklung von EIPOS. So war und ist nahezu jede Erfolgsstory in irgendeiner Weise mit dem Wirken von Dr. Klaus-Dieter Hansel verbunden.

Prof. Dr. paed. habil. Günter Lehmann, EIPOS-Vizepräsident

Zum Jubiläum



Dr.-Ing. EUR ING Werner Mankel,
EIPOS-Vizepräsident

Zum 65. Geburtstag von Dr. Werner Mankel

Mitunter hört man: Ein Mann mit 65 und silbergrauem Haar habe per se einen Seriositätsvorsprung. Wenn er etwas erzählt, was passiert sei, dann glaubt man ihm das.

Dr. Werner Mankel ist 65 geworden, fast ohne graues Haar, aber wir glauben ihm das, was er sagt, nicht erst seit heute, sondern seit mehr als 15 Jahren in einer sehr kollegialen und konstruktiven Zusammenarbeit.

In den frühen neunziger Jahren haben wir Dr. Mankel als Fachmann in Sachen Umweltschutz in der IHK Dresden kennengelernt. Vom EIPOS-Konzept überzeugt hat er als geschätzter

Gesprächspartner, Dozent, Prüfer und Tagungsleiter die Entwicklung und Durchführung von Lehrgängen, Tagungen und Publikationen auf diesem Gebiet mitgetragen.

Mit seinem Optimismus, klugem Rat und erfrischendem Humor haben wir auch manche Schwierigkeit in der Entwicklung unseres Instituts schneller überwunden. Von ihm haben wir gelernt, dass eine kritische Situation durchaus ein produktiver Zustand sein kann. Man muss ihm nur den Beigeschmack der Katastrophe nehmen.

Seine großen Verdienste um die Entwicklung von EIPOS hat das Präsidium schon 1994 mit der Ehrenmitgliedschaft gewürdigt. So ist das Wirken von Dr. Mankel eng mit unseren Erfolgen in den Internationalen LEONARDO DA VINCI-Projekten, in den Fortbildungsprogrammen für Umweltbetriebsprüfer zur Umsetzung der EMAS-Verordnung der Europäischen Union oder in der Managementausbildung für chinesische Führungskräfte verbunden. Die hohe Wertschätzung der EIPOS-Mitglieder für das langjährige Engagement von Dr. Mankel fand u. a. seinen Ausdruck in der einstimmigen Wahl zum Vizepräsidenten auf der Mitgliederversammlung am 13. Oktober 2006.

Prof. Dr. paed. habil. Günter Lehmann, EIPOS-Vizepräsident

EIPOS e. V. mit verschlankter Führung ins neue Jahr

Zur Umsetzung der von der Mitgliederversammlung am 13. 10. 2006 gestützten Neuausrichtung des EIPOS e. V. (siehe S. 1) hat das Präsidium zum 1. Juni 2007 eine verschlankte Aufbauorganisation installiert. Die Produktgruppen bilden den Kern des Geschäfts, ihre Kapazität wurde gestärkt.

Eine Leitungsebene wurde zugunsten für die unmittelbare Arbeit in Produktgruppen umgewidmet. Der Präsident in Personalunion mit dem Wissenschaftlichen Direktor/Geschäftsführer führt alle Mitarbeiter direkt.

Die Verschlinkung unserer Organisation zahlt sich aus – den Nutzen sollten Sie spüren.

Prof. Dr. Ing.-habil. Günter Hertel, EIPOS-Präsident und Wissenschaftlicher Direktor

